

## Gemeinsam für mehr Chancengleichheit - Landesweite Vernetzung

### Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg wählt vier neue Sprecherinnen

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg (LAG) hat in ihrer letzten Sitzung am 28.06.2019 auf der Insel Reichenau vier neue Sprecherinnen gewählt: In Zukunft vertreten **Susanne Brückner**, Stadt Pforzheim, **Sandra Knör**, Landkreis Sigmaringen, **Judith Raupp**, Stadt Ludwigsburg und **Carmen Venus**, Ostalbkreis, die Interessen der LAG landesweit.

Ziel der LAG ist es, frauenpolitische Themen sichtbar zu machen und Chancengleichheit in allen gesellschaftlichen Bereichen herzustellen und nachhaltig zu verankern. Seit über 30 Jahren sind die kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württembergs in der Landesarbeitsgemeinschaft vernetzt.

Die Vorteile eines landesweiten, auf persönlichem und fachlichem Austausch gegründeten gemeinsamen Engagements liegen auf der Hand: "Dank unserer Vernetzung ist es möglich, die gemeinsamen politischen Interessen nach außen hin, z. B. gegenüber dem Städte- und Landkreistag, aber auch gegenüber der Politik und den Ministerien, wirkungsvoll zur Geltung zu bringen" erläutert Susanne Brückner.

„Als landesweit agierendes Netzwerk und Arbeitsgemeinschaft werden wir, die LAG, wahrgenommen und können gemeinsam etwas bewegen und verändern. Wir profitieren von den Erfahrungen und Strategien jeder einzelnen Kollegin,“ bekräftigt Carmen Venus. „Das stärkt und macht Mut, gemeinsam weiter für unsere Sache, die Umsetzung von Chancengleichheit, einzutreten“ ergänzt Sandra Knör.

„Chancengleichheit braucht Veränderungen! Nur mit dem Engagement von Männern und Frauen aus den verschiedensten Lebensbereichen, die sich aktiv hierfür einsetzen, können wir dies erreichen. Denn im Bündnis sind wir stark.“, betont Judith Raupp.

„Wir setzen uns landesweit dafür ein, dass Frauen ihr Recht ausüben können, das Leben nach eigenen Vorstellungen und Wünschen zu gestalten. Dies muss möglich sein ohne finanzielle oder strukturelle Benachteiligungen zu erfahren. Letztendlich profitieren alle von Chancengleichheit!“, so der Tenor der Sprecherinnen, die verschiedenste Themen kommunaler Frauen- und Gleichstellungsarbeit bearbeiten und Wege für eine geschlechtergerechtere Gesellschaft aufzeigen wollen.

Mehr Frauen in die Politik, Engagement gegen Antifeminismus, das Aufbrechen typischer Rollenzuschreibungen, die Suche nach zeitgemäßen Frauen- und Männerbildern, gleiche Mitwirkungs- und Teilhaberechte, Bildung, Erziehung, gleiche Chancen am Arbeitsmarkt, eigenständige Existenzsicherung, Kinderbetreuung, Aufwertung von Sorge- und Pflegeberufen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mobilität, Nein zu Gewalt gegen Frauen und Kinder, Gesundheit – die Themen der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sind so vielschichtig wie das Leben selbst.

#### Informationen zur LAG Baden-Württemberg:

Um Erfahrungen aus den Städten, Kreisen und Gemeinden in die Landespolitik einfließen zu lassen, haben die hauptamtlich tätigen Frauenbeauftragten 1988 die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbeauftragten Baden-Württemberg gegründet.

Die LAG Baden-Württemberg setzt sich für gesetzliche und strukturelle Verbesserungen der kommunalen Gleichstellungsarbeit ein, kümmert sich um die berufliche Situation der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, organisiert Tagungen und Fortbildungen. Die LAG arbeitet mit verschiedenen Organisationen auf Landes- und Bundesebene zusammen und greift gleichstellungspolitische Schwerpunktthemen auf.

In Baden-Württemberg gibt es mittlerweile mehr als 60 kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. In Städten sowie in Stadt- und Landkreisen wirken sie darauf hin, dass Chancengleichheit als durchgängiges Leitprinzip in allen kommunalen Aufgabenbereichen berücksichtigt sowie inhaltlich und fachlich begleitet wird.

**Infos und Kontakt:**

[www.frauenbeauftragte-bw.de](http://www.frauenbeauftragte-bw.de)

<https://www.facebook.com/landesarbeitsgemeinschaft/>